

# Wochenblatt für Wilsdruff

Erscheint wöchentlich dreimal und zwar Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. Inserate werden tags vorher bis mittags 11 Uhr angenommen.

Bezugspreis in der Stadt vierteljährlich 1,40 Mk. frei ins Haus, abgeholt von der Expedition 1,30 Mk., durch die Post und andere Landbotenfrüher bezogen 1,54 Mk.

und Umgegend.

## Amts-Blatt



für die Königliche Amtshauptmannschaft Weichen, zu Wilsdruff sowie für das König-

für das Königliche Amtsgericht und den Stadtrat

Lokalblatt für Wilsdruff,

Birkenhain, Blankenstein, Braunsdorf, Burkhardtswalde, Croisitz, Grumbach, Grund bei Mohorn, Hartha bei Gauernitz, Helbigsdorf, Herzogswalde mit Landberg, Hühndorf, Kaufbach, Kesselsdorf, Kleinschönberg, Klippbäumen, Lampersdorf, Limbach, Losen, Mültitz-Moischen, Mohorn, Münzig, Neulirchen, Niederwartha, Oberhermsdorf, Pohrsdorf, Röhrsdorf, bei Wilsdruff, Rogitz, Rothschönberg mit Berne, Sachsdorf, Schmiedewalde, Seelighardt, Sora, Steinbach bei Kesselsdorf, Steinbach bei Mohorn, Spechtshausen, Tanneberg, Taubenheim, Illendorf, Unterndorf, Weistroppe, Wilsberg, Zöllmen.

Mit laufender Unterhaltungs-(Roman-)Beilage, wöchentlich illustrierter Beilage „Welt im Bild“ und monatlicher Beilage „Unsere Heimat“.

Druck und Verlag von Arthur Schunke, Wilsdruff. Für die Redaktion verantwortlich: Arthur Schunke, Wilsdruff.

Nr. 76.

Sonnabend, den 5. Juli 1913.

72. Jahrg.

### Amtlicher Teil.

Gesuche um Unterfügungen zur Gründung, Unterhaltung und Erweiterung von Volksbibliotheken bis spätestens

bis zum 31. Juli dieses Jahres

in der vorgezeichneten tabellarischen Form hier einzureichen.

Weichen, am 2. Juni 1913.

718 III.

Die Königliche Amtshauptmannschaft.

Die diesjährige Obstinung auf der Weichen-Kesselsdorfer Straße, Abt. 2-4, in 2 Nachtstreken und der Kesselsdorf-Kossener Straße, Abt. 1-3 in 4 Nachtstreken, soll Donnerstag, den 10. Juli d. J., von vormittags 9 Uhr an im Gasthause „Zum goldenen Löwen“ in Wilsdruff gegen sofortige Bezahlung und unter den vor der Ausbietung bekannt zu gebenden Bedingungen verachtet werden.

Königl. Straßen- und Wasser-Bauamt Weichen II.

Unter dem Schweinebestande des Gutsbesizers Kurt Philipp in Blankenstein Nr. 19 ist die Schweinepneumonie ausgebrochen.

Weichen, den 3. Juli 1913.

846 a V.

Die Königliche Amtshauptmannschaft.

Die Kranken- und Invalidenversicherungsbeiträge

sind zur Vermeidung zwangsweiser Beitreibung bis zum 15. dieses Monats zu bezahlen.

Wilsdruff, am 4. Juli 1913.

Der Stadtrat.

### Freibank Wilsdruff.

Sonnabend, den 5. Juli 1913, von vormittags 8 Uhr ab

Schweinefleisch in rohem Zustande. Preis pro Kg. 1 Mark. Fett pro Kg. 1,20 Mark.

### Nichtamtlicher Teil.

**Denkpruch für Gemüt und Verstand.**  
Das Uebel, das in der Welt ist, wird entweder eine Ursache zu mehrerem Guten oder kommt aus Ursachen, deren Dafein und Kräfte mehr Gutes wirken. *Baldoni.*

### Neues aus aller Welt.

Das Kaiserpaar und die Königin von Italien beschäftigen am Donnerstag gemächlich die Reuebäume am Kaiser-Bühlchen. Nachmittags fand an Bord der „Hohenzollern“ eine Konferenz der lebenden Staatsmänner statt.

Der Bundesrat stimmte dem Antrage Sachse, eine Million Reichsmark als Deutschland zur Einweihung des Kaiserjubiläumdenkmals zu prägen zu.

Die Schulden des Deutschen Reiches betragen nach einem Bericht der Reichskautionskommission fünf Milliarden Mark.

In Württemberg ist durch die Lehensordnung des Reiches neue direkte Steuern notwendig geworden.

Der König von Griechenland verließ aus Saloniki an die Grenze, um das Oberkommando zu übernehmen.

Der Bergarbeiterstreik in Südsibirien nimmt an Ausdehnung zu. In Nord-Carolina (Kanada) wütet ein ungeheurer Waldbrand. Die Stadt Carlton wurde durch das Feuer zerstört.

### Aus Stadt und Land.

#### Werkblatt für den 4. Juli.

Sonnenaufgang 8<sup>30</sup> Wondaufgang 3<sup>30</sup> V.  
Sonnenuntergang 8<sup>30</sup> Monduntergang 9<sup>21</sup> N.  
1715 Dichter E. Müller Friedrichsplatz in Hainichen geb. — 1833 Dichter und Übersetzer Joh. Brück in Dresden geb. — 1854 Reichsgeschichtler Karl Friedrich Eichhorn in Köln geb. — 1868 Schriftsteller Hub. Preussler in Frankfurt a. M. geb. — 1888 Dichter Th. Storm in Hadeln geb.

#### Werkblatt für den 5. Juli.

Sonnenaufgang 8<sup>30</sup> Wondaufgang 4<sup>30</sup> V.  
Sonnenuntergang 8<sup>30</sup> Monduntergang 9<sup>21</sup> N.  
1745 Schriftsteller Karl Karthaus in Wilmshausen a. d. Ruhr geb. — 1833 Alchymist Albert v. Selter, Erfinder der Photographie, in Gera geb. — 1894 Loga wird unter deutschen Schutz gestellt. — 1904 Schriftstellerin Betty Wolff in Baden bei Wien geb. — 1907 Philologischer Historiker Runo Höpke in Weidensee geb. — 1908 Norwegischer Dichter Jonas Lie in Bærum geb.

**Die alte Fahrpläne.** Die gute, alte Zeit! Schon der alte arische Homer, der wohl so vor dreitausend Jahren gelebt hat, läßt die gefragten Helden Nestor von den schönen Tagen seiner Jugend und ärgerlich von der Veränderung der Dinge erzählen, die er nun als Greis erleben mußte. Nestor hat sich alles gemahnt, und man möchte den guten Nestor, wenn er heute wieder lebhaft umginge, fragen, ob er sich zurückwende und ob er das Schicksal vielleicht an ein Bierstündchen einstellen wollte. Geben Sie ihm nur einen Fohelplan in die Hand! Zunächst würde er als erste Art Reberbuch der Rechenkunst halten. Sagt er ihm aber, was für ein Wunderding das ist, er würde über den Mund weit aufsperrn — um zu schweigen. Anderen Leuten will diese Entwicklung unseres Verkehrs nur mühselig eingeben. Volkstümliche, Gaubauer und Wagschiff — kaum daß die Dichter noch davon sprechen. Und selbst die Eisenbahnen von anno dazumal, was waren das für Schanden, haben die Leute früher Zeit gehabt. Und Gerduldi von Berlin nach München brauchte man 44 Stunden, von Frankfurt a. M. nach Berlin 84 Stunden, wo man jetzt schon über Achtstundensätze kommt. Der Dampfer fährt nach Berlin in 4 Stunden 5 Minuten, früher noch der Zug 12 Stunden. Man tarnte gemächlich, harrte an den Übergangsstellen und war doch froh, sein Schicksal dem Dampftröb anhängen zu können. Ja, die Zeit ist jetzt ein beehrter Artikel, mit dem auch der Armee geht. Nur die Welt, die früher von Wunderbarem groß war, schrumpft mehr und mehr ein. Bis nach China reist man heut bequem und billig durch Sibirien in 14 Tagen. Früher hätte man dreiviertel Jahr auf die Reise verwenden müssen und wäre doch nur selten ein Ziel gekommen. Wir müssen unsern Kindern alle Fahrpläne zeigen. Es würde eine Erziehung zur — Dankbarkeit sein.

Das Jahr der Völkerschlacht 1813. 3. Juli: Napoleon erteilt umfassende Befehle für das Verpflegungs- und ordnet die Errichtung von Militärhospitalern in Dresden, Magdeburg, Wittenberg, Torgau, Gera, Leipzig und Glogau an. — 4. Juli: Graf Metternich bestimmt in Katiborsitz die stark widerstrebenden russischen und preussischen Bevollmächtigten, in eine Verlängerung des Waffenstillstandes bis zum 10. August mit sechsstägiger, erst an diesem Tage zulässiger Auffündigung einzuwilligen, da Oesterreich diese Verlängerung zur Vollendung seiner Rüstungen bedürfe.

König Friedrich August hat in der Ortlergruppe die fürlich eröffnete Payerhütte besucht und Berggipfel von etwa 3000 Meter Höhe bestiegen. Die Besteigung des Ortler, des höchsten Gipfels der Ostalpen, war in diesem Jahre wegen des schlechten Wetters bisher unmöglich. Mittwoch unternahm der König mit seinen Söhnen einen Ausflug nach Trafoi. Er gedenkt am Sonnabend nachmittag 5 Uhr von seiner Auslandsreise nach Dresden zurückzukehren.

Die sächsische Landessynode, die für Mittwoch zu einer außerordentlichen Sitzung einberufen war, ist erst am Donnerstag zu ihrer ersten Plenarsitzung zusammengetreten. Am Mittwoch erfolgte lediglich die Abgabe der Einberufungsschreiben. Die Arbeiten der Synode, die in der Hauptsache der Beratung des Kirchengesetzes über Kirchengemeindeverbände und kirchliche Steuererhebung gelten, werden voraussichtlich bis zum Sonnabend zu Ende geführt werden. Den Vorsitz hat wiederum W. K. Geheimer Rat Dr. Graf Otto Bischoff von Gahndt übernommen. Die Sitzungen finden im Ständehause statt. Auf der Tagesordnung stehen folgende Punkte: 1. Eröffnung der Landessynode; 2. Wahl des Direktoriums; 3. Verpflichtung der Mitglieder; 4. Wahl des Legitimationsausschusses; 5. Wahl des Redaktionsausschusses; 6. Registrandenvortrag; 7. Eventuell Beratung über den Erlaß Nr. 1, den Entwurf eines Kirchengesetzes über Kirchengemeindeverbände betreffend; 8. Eventuell Beratung über den Erlaß Nr. 2, den Entwurf eines Kirchensteuergesetzes betreffend. — Die Beratung der Synode dürfen nur 3 Tage in Anspruch nehmen.

Sonderzug nach Leipzig. Wie bereits mitgeteilt, wird zur Erleichterung des Besuchs der Internationalen Bauausstellung in Leipzig die Staatsbahnverwaltung Montag, den 28. Juli einen Sonderzug zu ermäßigten Preisen von Dresden-Hauptbahnhof nach Leipzig-Hauptbahnhof und zurück ablassen. Er geht vorm. 7,55 in Dresden-Hauptbahnhof, 8,00 in Dresden-Wettinerstraße, 8,05 in Dresden-Neustadt, 8,14 in Radebeul, 8,21 in Kötzschenbroda, 8,25 in Coswig, 8,38 in Niederau, 8,54 in Rieckewitz ab und trifft vorm. 10,31 in Leipzig-Hauptbahnhof ein. Die Rückkehr erfolgt in der Nacht zum 29. Juli ab Leipzig-Hauptbahnhof 12,12; die Ankunft findet in Rieckewitz früh 1,50, in Niederau 2,03, in Coswig 2,11, in Kötzschenbroda 2,17, in Radebeul 2,23, in Dresden-N. 2,32, in Dresden-Wettinerstraße 2,37 und in Dresden-Hauptbahnhof 2,42 statt. Auf der Rückfahrt kann der Sonderzug auch auf gewöhnliche Fahrarten 2. und 3. Klasse benutzt werden. Er hält für solche Reisende außer auf den vorgenannten Stationen auch noch in Dahlen (Sa.) nachts 1,00 und in Riesa nachts 1,24. Der ermäßigte Fahrpreis für eine Fahrt im Sonderzuge beträgt nach Leipzig-Hauptbahnhof von Dresden-Hauptbahnhof oder Dresden-Wettinerstraße oder Dresden-Neustadt in 2. Klasse 3,20 Mark, in 3. Klasse 2,20 Mark, von Radebeul in 2. Klasse 3 Mark, in 3. Klasse 2,05 Mark, von Kötzschen-

broda oder Coswig in 2. Klasse 2,90 Mark, in 3. Klasse 1,95 Mark, von Niederau in 2. Klasse 2,60 Mark, in 3. Klasse 1,75 Mark, von Rieckewitz in 2. Klasse 2,40 Mark, in 3. Klasse 1,55 Mark. Reisende, die den Sonderzug zur Rückfahrt benutzen wollen, erhalten hierzu Sonderzugarten zu gleichen Preisen nur bei Lösung der Karten für die Hin- und Rückfahrt; jene Karten berechtigen, wenn sie zur Rückfahrt im Sonderzuge nicht benutzt werden sollten, vom zweiten bis zum vierten Tage zur Rückfahrt in fahrplannmäßigen G. oder Personenzügen gegen Zulassung einer halben gewöhnlichen Fahrkarte derselben Klasse, gegen Lösung von Schnellzugzuschlagskarten auch in Schnellzügen. Näheres belegen die Anschläge auf den Stationen. (Mitgeteilt aus dem Hauptbureau bei der königlichen Generaldirektion der sächsischen Staatseisenbahnen.)

Sonderzug von Dresden nach Reichenberg. Die Staatseisenbahnverwaltung läßt Sonntag, den 20. Juli einen Sonderzug zu ermäßigten Preisen von Dresden-Hauptbahnhof nach Reichenberg und zurück verkehren, durch den der Besuch der südläufiger und nordböhmischen Gebirge während der großen Schulferien wesentlich erleichtert wird. Die Abfahrt erfolgt vormittags 5 Uhr 15 Min. von Dresden-Hauptbahnhof, die Ankunft in Zittau 8 Uhr 04 Min. und in Reichenberg 9 Uhr 03 Min., während der Reichenberg abends 9 Uhr 50 Min., Zittau abends 10 Uhr 45 Min. verlassen und nachmittags um 12 Uhr 29 Min. in Dresden-Hauptbahnhof wieder eintreffen wird. Die Fahrpreise für eine Fahrt im Sonderzuge betragen: a) nach Zittau von Dresden 2,80 Mark 2. Kl., 1,95 Mark 3. Kl.; b) nach Reichenberg von Dresden 3,60 Mark 2. Kl., 2,45 Mark 3. Kl. Reisende, die den Sonderzug zur Rückfahrt benutzen wollen, erhalten hierzu Fahrkarten zu gleichen Preisen nur bei Lösung der Karten für die Hin- und Rückfahrt; jene Karten berechtigen, wenn sie zur Rückfahrt am ersten Tage im Sonderzuge nicht benutzt werden sollten, vom zweiten bis zum vierten Tage zur Rückfahrt in fahrplannmäßigen G. oder Personenzügen gegen Zulassung einer halben gewöhnlichen Fahrkarte derselben Klasse.

Der erste diesjährige Alpensonderzug wird nächsten Sonnabend, den 5. Juli, abgefahren, und zwar ab Dresden Hauptbahnhof abends 6,50 Uhr nach München (Ankunft Sonntag früh 6,45 Uhr), Kufstein (Ankunft 9,30) und Salzburg (Ankunft 10,19 vorm.) mit Anschluß in München nach Lindau mit fahrplannmäßigen Zügen. Die Fahrkarten kosten ab Dresden Hbf. nach München 40,60 Mk. in 2. Klasse und 26,10 Mk. in 3. Klasse, nach Kufstein 48,20 bez. 30,60 Mk., nach Salzburg 52,30 bez. 33,70 Mk. und nach Lindau 56,50 bez. 35,60 Mk.

Die nächste Volkszählung findet voraussichtlich am 1. Dezember 1915 statt. Dieser Termin ist bei Aufhebung von Jahr-, Kram- und Viehmärkten für 1915 zu berücksichtigen, damit in den Tagen vom 30. November bis einschließlich 2. Dezember 1915 Märkte nicht stattfinden.

Ausfragen und Beschwerden des Publikums über Fortkommnisse des laufenden technischen Post- und Telegraphendienstes sind zweckmäßig nicht an die Ober-Postdirektion, sondern an die beteiligte Post- oder Telegraphenanstalt zu richten. Und zwar sind Eingaben und Beschwerden, die eingelieferte Postsendungen und Telegramme betreffen (z. B. Verzögerungen in der Beförderung und Zustellung, unrichtige Ausständigung und Gebührenerhebung, Verluste), an die Post- und Telegraphenanstalt zu richten, bei der die Einlieferung erfolgt ist. Andererseits sind Anträge wegen Abholung und Rücksendung von Postsendungen Anzeigen von Wohnungsänderungen, Beschwerden über